Jahresrückblick 2016

Am 05. behinderte Eisregen viele Autofahrer. Um den 20. Januar winterte es ordentlich. Mit Eistagen und Nächten < - 10 °C wuchs, durch den niederschlagsreichen Januar, die Schneehöhe auf 16 cm (23.) an. Am 26. stieg die Temperatur auf 14,3 °C.

Der Februar war über 3 °C zu warm und deutlich zu nass (22 Niederschlagstage). Schnee gab es nur gelegentlich. Am 29. entsprach der Neuschnee 15,3 mm. Am 2. & 21. war es zudem stürmisch. Jedoch gab es mehr Fernsichttage als Dunsttage (7:6). Spektakulär war ein mäßiger Graupelschauer am 11.

Nach dem kräftigen Schneefall am 29. wurde am 01. März eine Schneehöhe von 15 cm gemessen. Doch 2 Tage später war das schon wieder Geschichte. In den Grundparametern entsprach der März der Norm und auch der Temperaturanstieg ging sehr linear vonstatten. Am 15. gab es für 2 Stunden Nebel. Die letzte Märzdekade war recht windig mit guter Fernsicht.

Schon am 04. April wurde die höchste Apriltemperatur aufgezeichnet: 24,7 °C. Am Nachmittag gewitterte es. Zuvor gab es aber am 01. nochmal eine durchbrochene Schneedecke. Die 2. Dekade war sehr regnerisch und am 29. nochmal Frost (- 0,3 °C). Der Temperaturverlauf war im April allgemein antizyklisch = es wurde immer kälter. Am 24./25. gab es mehrere Graupelschauer.

Besonders eingeprägt hat sich die Schönwetterperiode vom 05. - 12. Mai. Im Mai regnete es nur an
8 Tagen. Der 27. als Starkniederschlagstag (23,2 mm) konnte den Mainiederschlag noch auf 78 % vom Soll erhöhen. In der 2. und 3. Dekade gab es vermehrt Gewitter. Am 07. sank die Luftfeuchte auf 32 % und am 30./31. war die Fernsicht überaus gut.

Der Juni war mäßig zu warm und hatte einen Niederschlagsüberschuss von 73 %. In der 2. Dekade gab es täglich Niederschläge, welche oft vertikaler Natur waren. Auch in der 1. Dekade gab es viele Gewitter. Im letzten Junidrittel lag der Taupunkt mehrfach über 20 °C. Dazu war es um den 24. (32,6 °C), mit 3 Tropen-tagen, heiß.

Auch der Juli war deutlich zu nass. Der Großteil davon fällt jedoch auf eine Troglage am 13./14. mit
67,2 Litern pro Quadratmeter. Es war oft schwül und bis auf den Monatsanfang windarm.

Auch der August brachte einen Tag mit > 20 mm Niederschlag. Am 04. regnete es insgesamt
28,9 L pro m². Trotzdem war der Monat deutlich zu trocken. Der August endete mit reichlich Sonnen-schein und 4 Tagen ohne Wolken!!! Der Boden zerbröckelte förmlich vor Trockenheit. Am 28. stieg die Temperatur auf 32,1 °C.

Der September war agrarmeteorologisch eine Katastrophe: Es war der wärmste September seit 1947 (17,1 °C), zwar zu nass, aber der Niederschlag viel an wenigen Tagen (04./05. & 16. - 19.) und war somit kaum Pflanzenverfügbar. Dazwischen schien die Sonne sehr intensiv und 70 % länger als sonst. Am 12. wurde die 30 °C - Marke übertroffen. Um den 10. war es stark schwül.

Was der September zu schön ist, ist der Oktober zu nass, wussten schon die Bauern im Mittelalter. Lediglich an 7 Tagen regnete es nicht. Es regnete doppelt so viel und die Sonne schien nur halb so viel, wie es sich für den Oktober gehört. Am 11. nebelte es sich für 5 h ein und am 14. kam der 1. Herbststurm.

Der November war thermisch sehr abwechslungsreich mit 13 Frosttagen aber auch mehrfach über 10 °C. Am 10. entwickelte sich eine 1 cm hohe Schneedecke. Der 26./27. waren neblig. Der Monat war leicht zu trocken und vor allem in der 2. Dekade sehr windig.

Der Dezember war zu trocken und zu trüb. Am 6./7. gab es eine geschlossene Schneedecke (1 cm). Trotz eines Monatsmittel von 1029,1 hPa war der Dezember stürmisch: Die Windstärke 6 wurde an 12, die Windstärke 8 an 4 Tagen erreicht. Der höchste Wert waren 69 Km/h am 11. Zwischen Weihnachten und Silvester regnete es fast täglich. Silvester war absolut sonnig und die Fernsicht gut (Zinnwald: 120 Km).

Das Jahr 2016 war im Mittel 10,1 °C (+ 0,7 °C/K) warm und damit gerade noch im normalen Fenster. Die Temperaturamplitude war mit 45,4 °C/K mittelmäßig. Das Temperaturfenster lag bei - 12,8 °C (22. 1.) bis 32,6 °C (24. 6.). Die HDD entsprach mit 3260 °F dem Mittel, während die CDD mit 260,2 °F erneut hoch lag, da der September der wärmste- der Nachkriegszeit - war. Der Jahresniederschlag betrug 756 mm und ist nur leicht erhöht. Dem gegenüber steht eine Verdunstung von 599 mm. Die Klimatische Wasserbilanz für das Jahr 2016 lautet also + 157 mm. Arid waren die Monate April - August (5 Monate) und die übrigen 7 humid. Somit war das Jahr 2016 semihumid. Die Sonne schien in Köttewitz in 1170 h (leicht überdurchschnittlich). Die berechnete ergibt 964 KW/h/m². Die höchste Solarstrahlung wurde am 12. Juni mit 1194 W/m² gemessen. Frosttage gab es 76 an der Zahl (100 %), Eistage aber nur 10 von 27 (37 %). An 56 Tagen stieg die Temperatur über 25 °C, zugestanden hätten uns nur 41. Mit 7 Tropentagen wurde dem langjährigen Mittel entsprochen. Die Kältesumme des Winters 2015/2016 lag bei sehr mageren 49,5 °C und damit mehr als 100 °C unter dem Mittelwert 1981 - 2010. Die GLZ 200 wurde am 22. 03. erreicht (3 Tage zu früh). Die Erntezahl 200 wurde am 22. 07. erreicht und war noch 1 Tag genauer am langjährigen Mittel als die Grünlandzahl. Aus dem Sommer 2016 geht eine Hitzesumme von 64,8 °C hervor. Das bedeutet es gab mittelmäßige Hitzeperioden. Der Normalwert liegt bei 75,3 °C. 2016 wurde ein Luftdrucksmittel von 1016,9 hPa (+ 0,5 hPa) aufgezeichnet. Besonders auffällig war die positive Anomalie im Dezember. Die Luft war im Jahr 2016 zu 82 % gesättigt. Das ist ein eine Abweichung von 3 % über dem Mittel. Nebel gab es 2016 nur an 6 Tagen. Dem gegenüber stehen 112 Tage mit beobachteter Fernsicht - Ein grandioser Wert! Noch nie gab es in Köttewitz 30 Gewittertage - bis 2016. Die gezählten Gewitter ergeben aber nur 36 und liegen im Normbereich.